



Energieverbrauch in Deutschland

Daten für das 1.- 3. Quartal 2015

Inhalt

- 1.1. Primärenergieverbrauch (PEV)
- 1.2. Bruttoinlandsprodukt und Produktionsindizes
- 1.3. Temperaturverlauf
- 1.4. Gradtage
- 1.5. Windstärke
- 1.6. Niederschlag
- 1.7. Sonnenschein
- 1.8. Bautätigkeit Baugenehmigungen
- 1.9. Beheizungssysteme in neuen Wohnungen
- 1.10. Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes
- 1.11. Verkehr – Zulassungen
- 1.12. Verkehr – PKW-Bestand

- 2.1. Mineralöl – Aufkommen
- 2.2. Mineralöl – Absatz

- 3.1. Erdgas – Aufkommen und Verbrauch

- 4.1. Steinkohle – Aufkommen und Verbrauch

- 5.1. Braunkohle – Förderung und Einsatz in Kraftwerken

- 6.1. Strom – Bruttoerzeugung

- 7.1. Strom – Verbrauch
- 7.2. Strom – Austausch mit dem Ausland

- 8.1. Erneuerbare Energien – Erzeugung

- 9.1. Preise – Ausgewählte Importenergieträger
- 9.2. Preise – Grenzübergangspreis für Erdgas
- 9.3. Preise – Entwicklung für Haushalte
- 9.4. Preise – Öl für Haushalte und Industrie

Ansprechpartner

Stand: Die Schätzung des Primärenergieverbrauchs basiert auf der Datenlage bis zum
04. November 2015

Überblick

Januar – September 2015

Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen rechnet in diesem Jahr mit einem Anstieg des Energieverbrauchs in Deutschland um etwa 1,7 Prozent auf rund 13.360 Petajoule (PJ) oder 456 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t. SKE). Wie die AG Energiebilanzen in ihrer traditionellen und meist sehr präzisen Herbstprognose ausführt, werden die erneuerbaren Energien mit einem Zuwachs von knapp 9 Prozent am stärksten zulegen. Es folgt aufgrund der gegenüber der im Vorjahr kühleren Witterung und dem damit höheren Wärmebedarf das Erdgas mit einem Plus von etwa 8,5 Prozent. Der Mineralölverbrauch wird in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Während der Verbrauch an Steinkohle um rund 2 Prozent zurückgeht, wird es bei der Braunkohle ein leichtes Plus von knapp einem Prozent geben. Der Beitrag der Kernenergie wird weiter sinken. „Die Höhe des Energieverbrauchs in Deutschland wurde 2015 im Wesentlichen von den Witterungsbedingungen geprägt“, erklärte Hans-Joachim Ziesing vom Vorstand der AG Energiebilanzen, „der Zuwachs bei den erneuerbaren Energien geht vor allem auf die höhere Stromproduktion der Windanlagen an Land und auf See zurück.“ Die Herbstprognose der AG Energiebilanzen beruht im Wesentlichen auf den Zahlen zum Energieverbrauch der ersten neun Monate des laufenden Jahres.

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres lag der Verbrauch nach ersten Berechnungen der AG Energiebilanzen um rund 2 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Insgesamt erreichte der Energieverbrauch nach drei Quartalen eine Höhe von 9.759 Petajoule (PJ) beziehungsweise 333,0 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Um den Temperatureffekt bereinigt, hätte sich der Energieverbrauch im Jahresverlauf nur geringfügig erhöht.

Der Mineralölverbrauch lag nach neun Monaten um rund 1 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Der Verbrauch an Kraftstoffen stieg um knapp 1,5 Prozent und erreichte damit einen Anteil von rund 60 Prozent am gesamten Mineralölverbrauch. Der Absatz an leichtem Heizöl sank um etwa 7 Prozent. Damit haben die Verbraucher trotz niedriger Preise bisher keine Aufstockung ihrer Bestände vorgenommen. Der Verbrauch an schwerem Heizöl stieg infolge höherer Bezüge der Petrochemie deutlich an.

Der Erdgasverbrauch verzeichnete ein Plus von 10 Prozent. Hauptursache des Anstiegs war die im Vergleich zum Vorjahr bisher durchschnittliche und damit kühlere Witterung, die den Einsatz von Erdgas zur Wärmeerzeugung ansteigen ließ.

Der Verbrauch an Steinkohle sank in den ersten neun Monaten leicht um 0,5 Prozent. Während der Steinkohleneinsatz in der Stahlindustrie vor allem infolge der jüngsten leichten Erholungsphase der Branche um etwa 1,5 Prozent zunahm, führte der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung zu einem Rückgang des Steinkohleneinsatzes in Kraftwerken um etwa 1,4 Prozent.

Der Verbrauch an Braunkohle lag um 1,7 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Bei nur leicht gestiegener Förderung geht der höhere Beitrag der Braunkohle zum Energieverbrauch vor allem auf höhere Heizwerte der geförderten Kohle sowie Lager- und Außenhandelseffekte zurück. Die Stromerzeugung der inländischen Braunkohlenkraftwerke, die rund 90 Prozent der Gesamtförderung aufnehmen, nahm um etwa 0,5 Prozent zu.

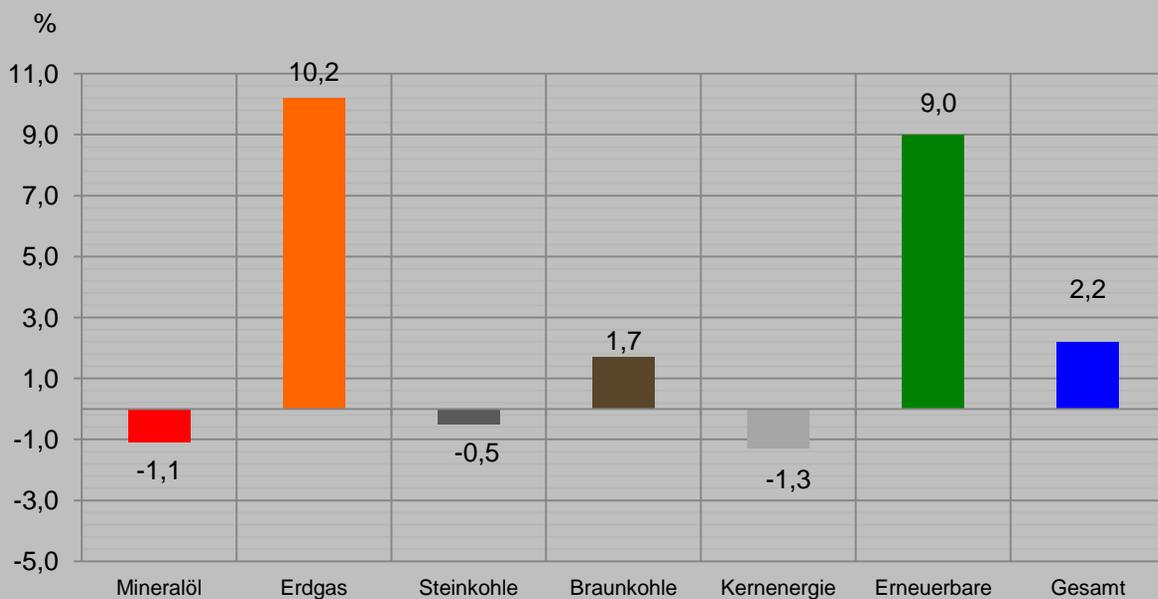
Bei der Kernenergie gab es ein leichtes Minus von 1,3 Prozent.

Die erneuerbaren Energien erhöhten ihren Beitrag um insgesamt 9 Prozent. Die Entwicklung bei den einzelnen Energieträgern spiegelt die starke Abhängigkeit von den jeweiligen Witterungsverhältnissen wider. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft stieg um 9 Prozent. Außergewöhnlich gute Windverhältnisse sowie der weiterhin hohe Anlagenzubau sorgten für einen Zuwachs bei der Windstromerzeugung an Land und auf See um 52 Prozent. Der Beitrag der Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) nahm um etwa 5 Prozent zu.

Bei den sonstigen Energieträgern kam es zu einem Plus von etwa 4 Prozent. Der Ausfuhrüberschuss beim Strom erreichte eine Höhe von 129 PJ (36 TWh) und damit bereits nach neun Monaten den Wert des gesamten Vorjahres.

Primärenergieverbrauch

Januar - September 2015 – Veränderungen in %

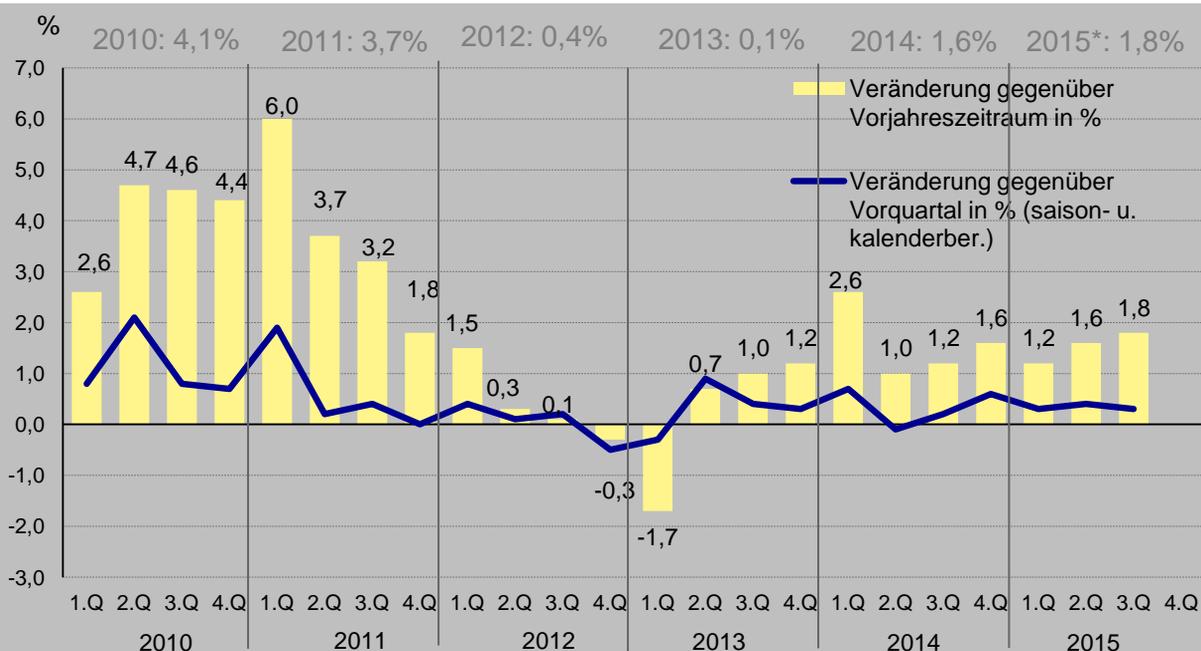


Energieträger	1.- 3. Quartal 2014		1.- 3. Quartal 2015		Veränderung in %
	Petajoule	Mio. t SKE	Petajoule	Mio. t SKE	
Mineralöl	3.364	114,8	3.327	113,5	-1,1
Erdgas	1.852	63,2	2.040	69,9	10,2
Steinkohle	1.251	42,7	1.246	42,5	-0,5
Braunkohle	1.157	39,5	1.177	40,2	1,7
Kernenergie	760	25,9	750	25,6	-1,3
Erneuerbare	1.083	37,0	1.181	40,3	9,0
Stromausgleichssaldo	-77	-2,6	-129	-4,4	..
Sonstige	161	5,5	167	5,7	3,6
Gesamt	9.551	326,0	9.759	333,0	2,2

Quelle: AGEB, Stand: 10/2015

Bruttoinlandsprodukt und Produktionsindizes

Preisbereinigt, verkettet - Angaben in %



Indizes der Produktion ausgewählter Branchen (2010=100)	2014				2015				%**
	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	107,7	108,4	109,9	111,4	108,1	109,9	110,8		0,8%
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	97,3	94,7	97,5	94,5	97,0	95,4	98,0		0,5%
Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	99,8	97,4	99,4	95,5	101,1	100,7	102,0		2,6%
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	103,5	97,7	96,4	91,7	101,7	97,4	96,0		-0,4%
Herstellung von chemischen Grundstoffen	99,2	93,9	92,3	91,2	95,6	93,1	91,4		-1,0%
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	107,5	107,8	107,1	100,4	108,3	109,8	110,0		2,7%
Glasgewinnung, Herst. v. Keramik, Verarb. v. Steinen und Erden	93,8	110,7	113,3	102,6	90,6	110,4	113,5		0,2%
Metallerzeugung und -bearbeitung	106,4	105,0	101,4	99,2	105,5	105,2	102,6		1,2%
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	100,6	99,9	93,1	94,7	99,2	99,8	94,6		1,6%
Herstellung von Metallerzeugnissen	112,0	114,2	116,0	114,6	111,8	115,7	116,2		0,2%
Maschinenbau	107,2	111,1	115,7	124,5	105,1	113,7	112,6		-2,7%

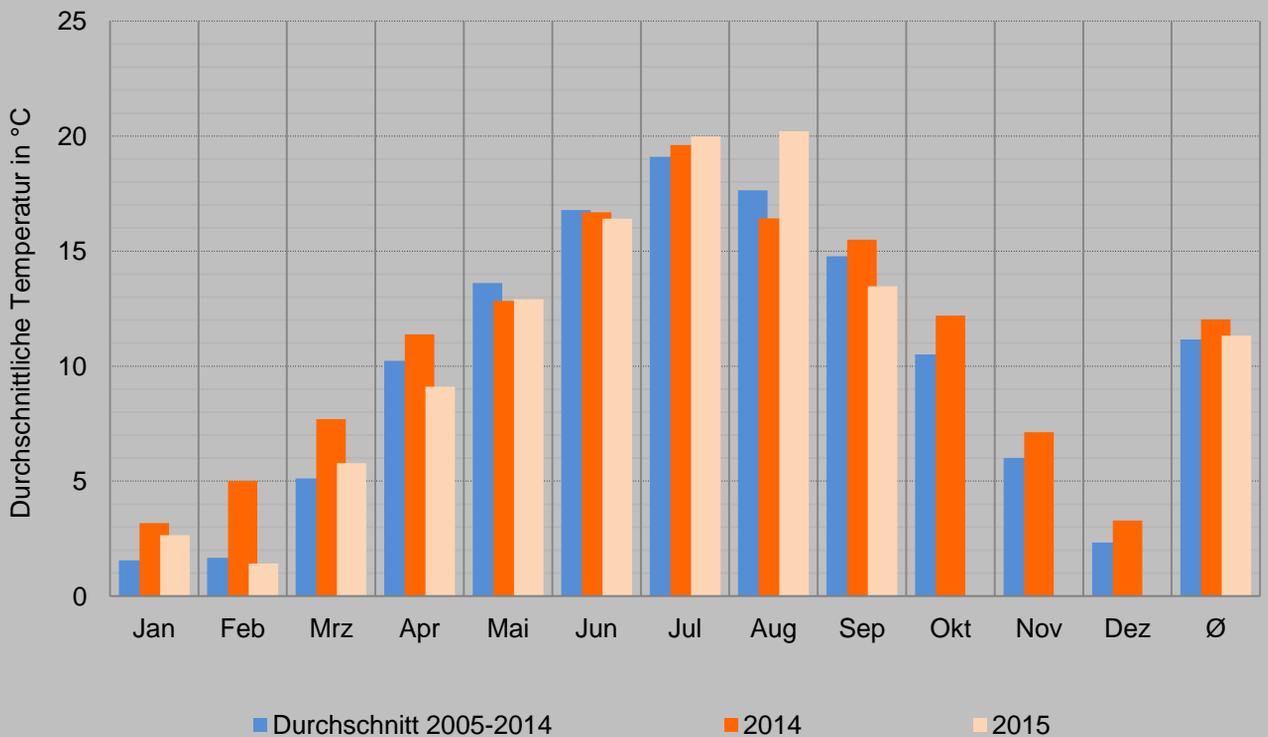
Quelle: Statistisches Bundesamt / BDEW

*Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2015

**Veränderungen jüngstes Quartal gegenüber Vorjahreszeitraum

Temperaturverlauf

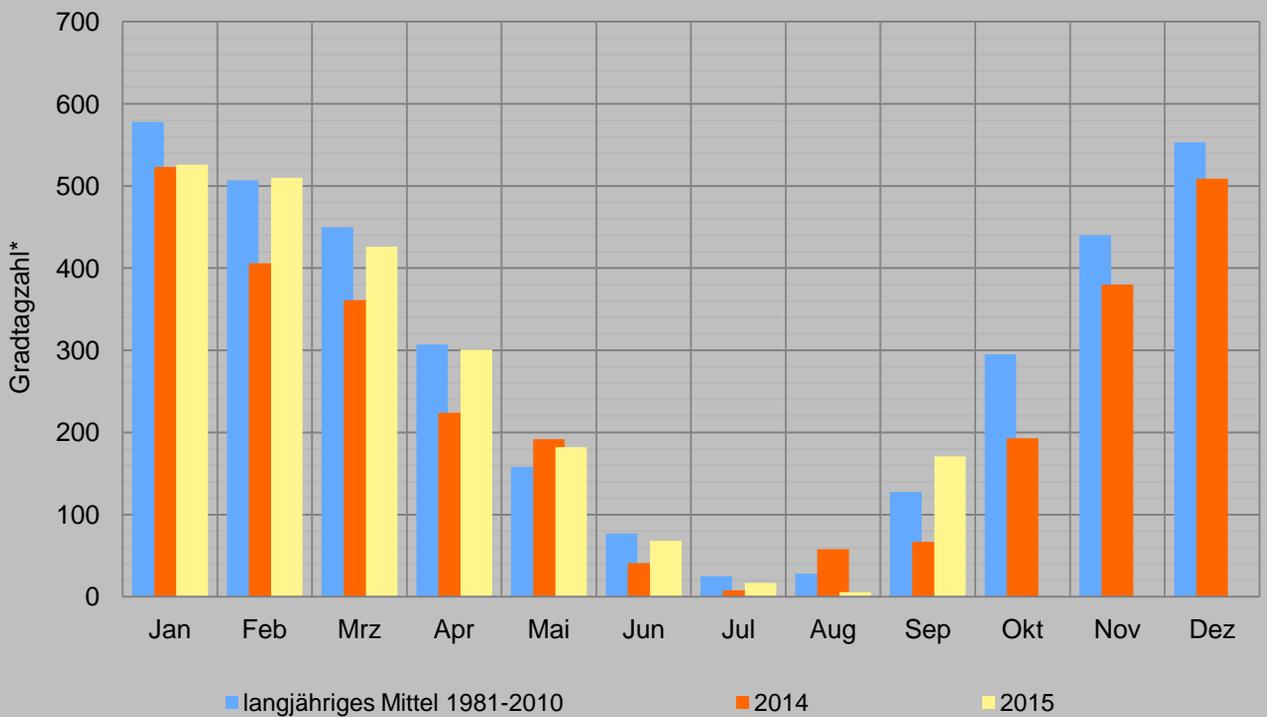
Durchschnittliche Temperatur in °C



Quelle: DWD / BDEW

Als Verbrauchsindikator gewichtet mit der Einwohnerzahl pro Bundesland zum 31.12.2014
Auswertung von 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Gradtage



Januar - Sep kumuliert:

Langjähriges Mittel 1981- 2010:	2.258
2014:	1.880
2015:	2.077

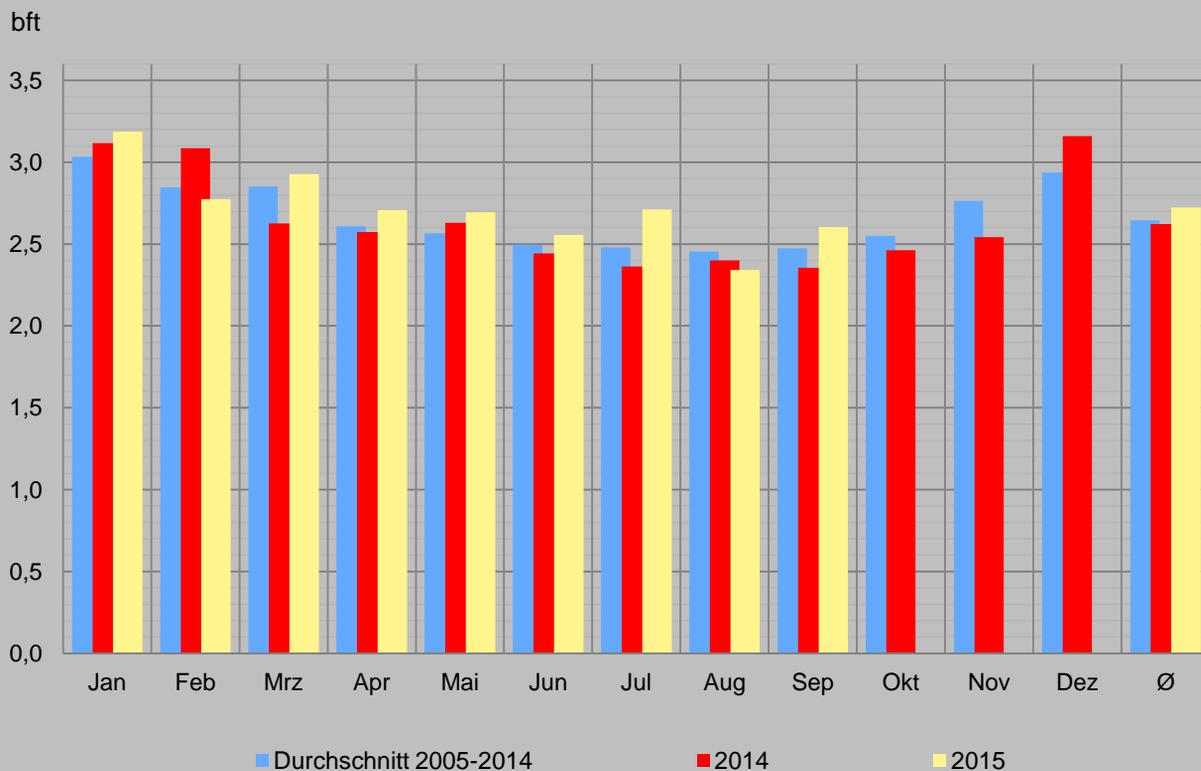
Quelle: DWD / BDEW

Durchschnitt der Messwerte der Stationen: Berlin-Tempelhof, Hamburg-Fuhlsbüttel, Essen, Frankfurt/Main (Flughafen), München-Stadt

* Nach VDI-Richtlinie 2067

Windstärke

Durchschnittliche Windstärke in Beaufort (bft)

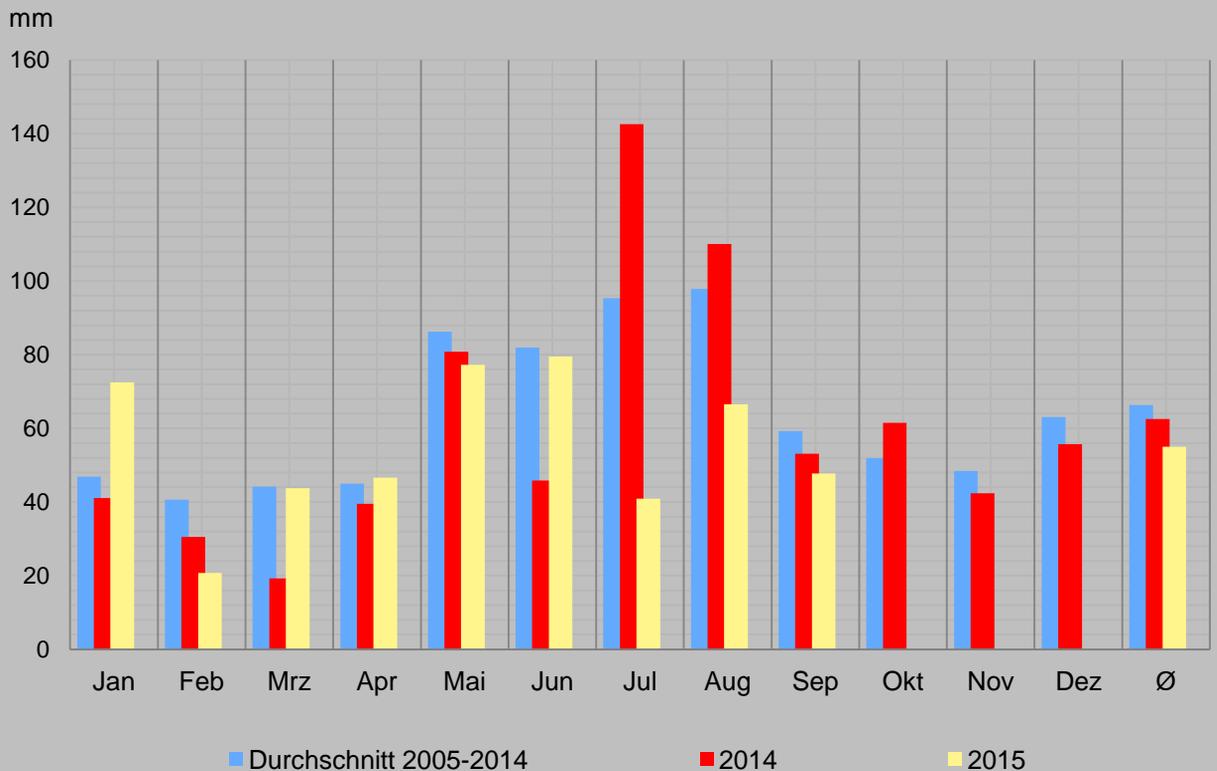


Quelle: DWD / BDEW

Auswertung aus 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)
Als Erzeugungsindikator gewichtet mit der geografischen Verteilung der installierten Leistung
der Windenergieanlagen in Deutschland zum 31.12.2013

Niederschlag

Monatliche Niederschlagsmenge in Millimeter (mm)

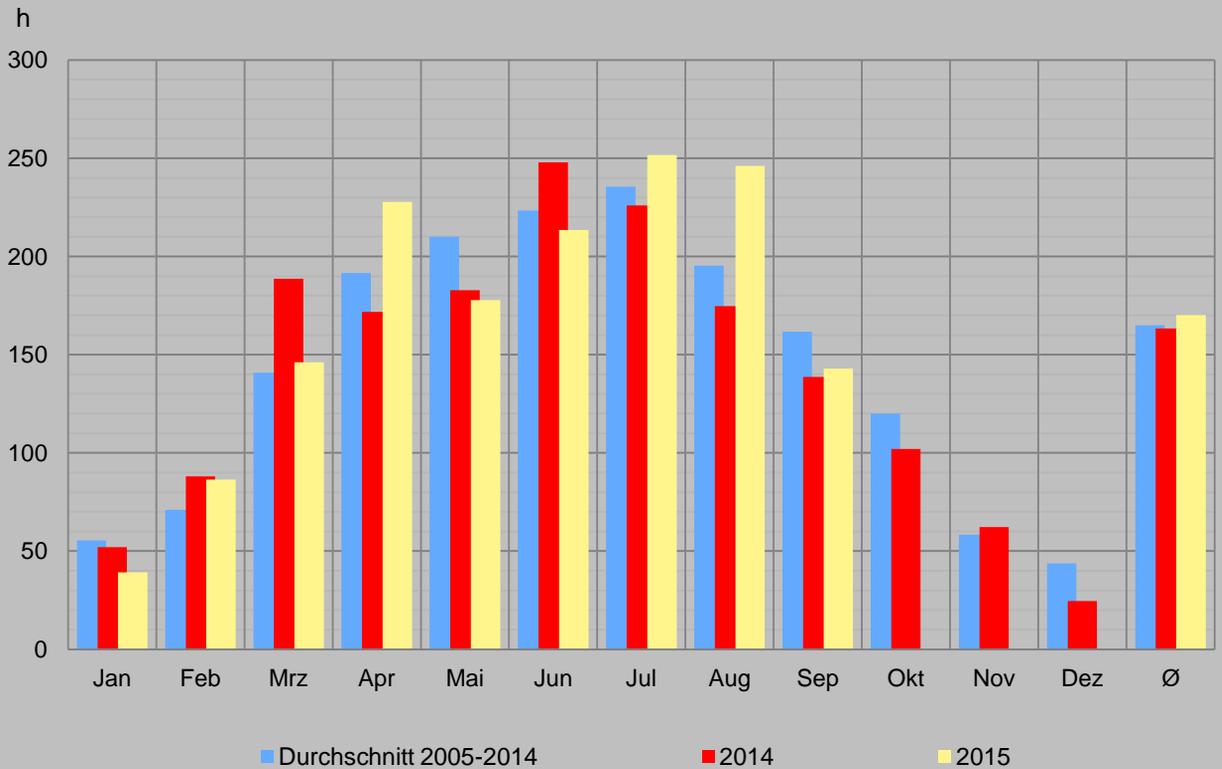


Quelle: DWD / BDEW

Auswertung aus 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)
Als Erzeugungsindikator gewichtet mit der geografischen Verteilung der installierten Leistung
der Wasserkraftanlagen in Deutschland 2013

Sonnenschein

Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden (h)



Quelle: DWD / BDEW

Auswertung aus 41 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Als Erzeugungsindikator gewichtet mit der geografischen Verteilung der installierten Leistung von PV-Anlagen in Deutschland zum 31.12.2013

Bautätigkeit – Baugenehmigungen

Januar - August 2015

Genehmigte Wohnungen



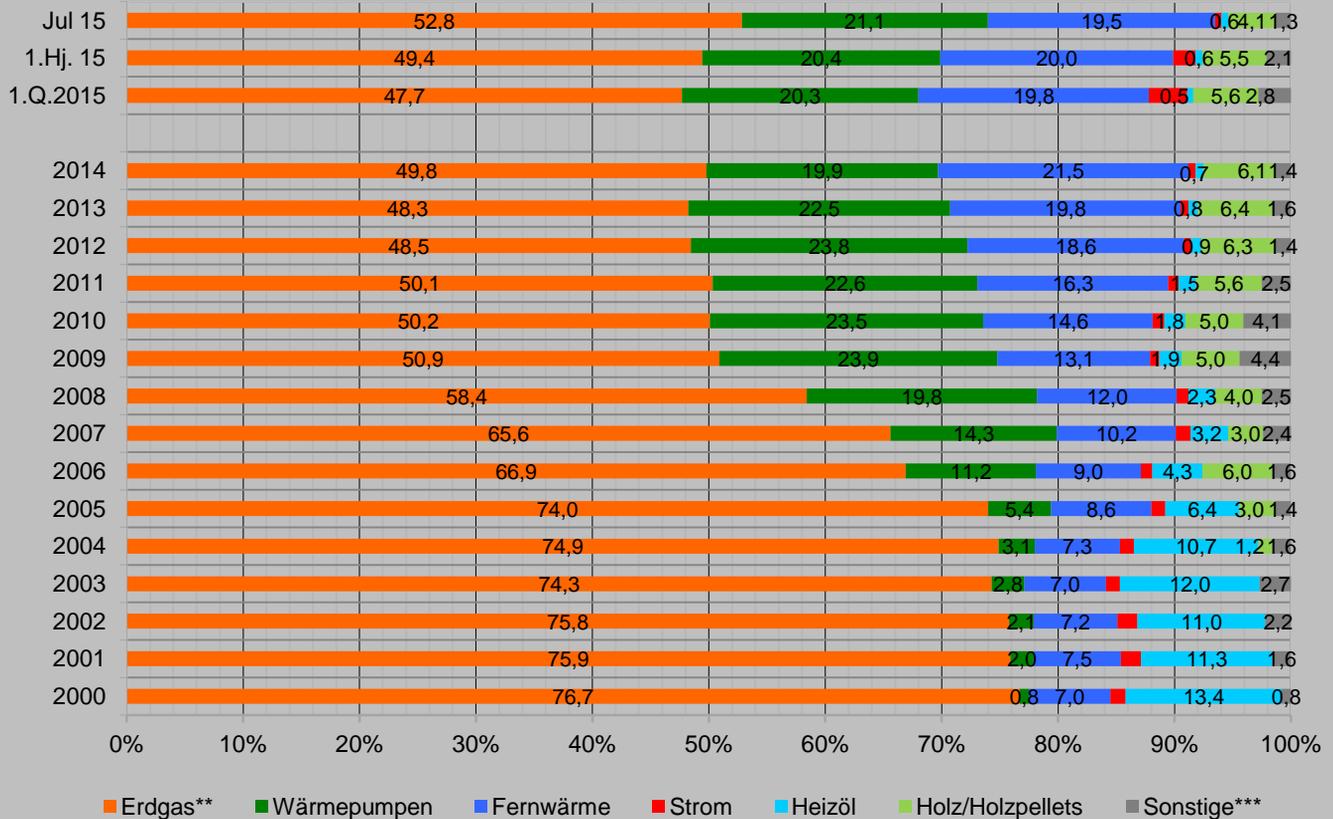
	Baugenehmigungen Jan – Aug 2014		Baugenehmigungen Jan – Aug 2015	
	Anteile in %		Anteile in % In %*	
Wohngebäude mit 1 Wohnung	34,2	34,4	+4,8	
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	7,7	7,3	-0,2	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	48,0	46,7	+1,7	
in bestehenden Gebäuden	10,1	11,5	+4,4	
Wohnungen gesamt	100,0	100,0	+4,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt / BDEW

* Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum

Beheizungssysteme in neuen Wohnungen*

2000 bis Juli 2015 – Anteile in %



Quelle: Statistische Landesämter / BDEW

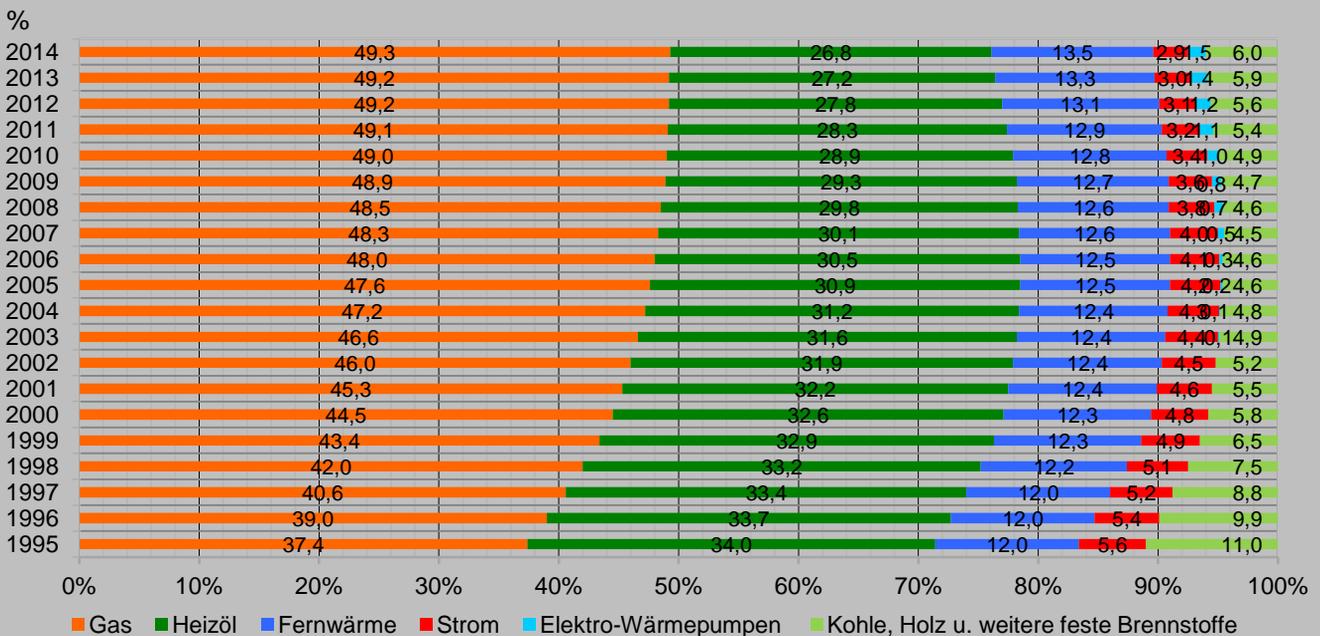
* Zum Bau genehmigte neue Wohneinheiten, primäre Heizenergie

** einschl. Bioerdgas

*** bis 2003 einschl. Holz/Holzpellets

Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes*

1995 bis 2014 – Anteile in %



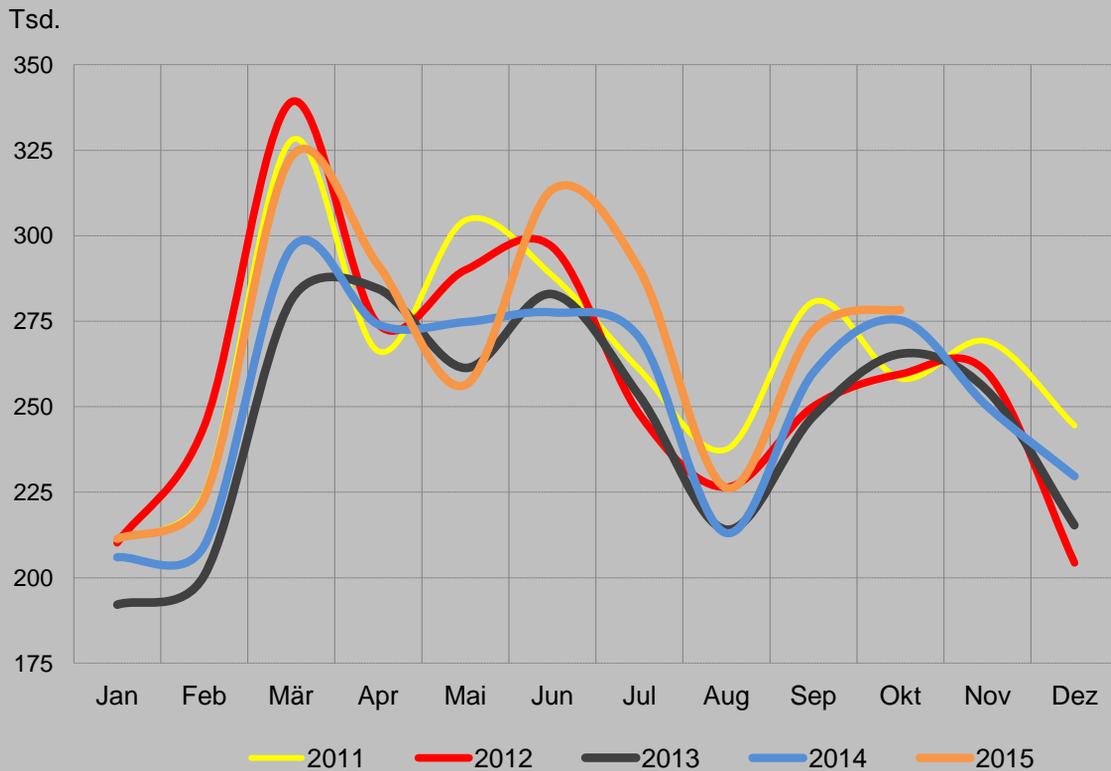
Beheizungsstruktur in %	1995	2000	2005	2010	2014*
Gas**	37,4	44,5	47,6	49,0	49,3
Heizöl	34,0	32,6	30,9	28,9	26,8
Fernwärme	12,0	12,3	12,5	12,8	13,5
Strom	6,2	4,8	4,2	3,4	2,9
Wärmepumpen	-	-	0,2	1,0	1,5
Sonstige***	10,4	5,8	4,6	4,9	6,0
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohnungsbestand (in Mio.)	35,3	36,9	37,8	38,3	38,4

Quelle: BDEW, Stand: 2/2015

*Anzahl der Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum; Heizung vorhanden
 ** einschließlich Bioerdgas und Flüssiggas
 *** Holz, Holzpellets, sonstige Biomasse, Koks/Kohle, sonstige Heizenergie

Verkehr – PKW-Zulassungen

PKW-Zulassungen 2011 bis Oktober 2015 – Angabe in Tausend



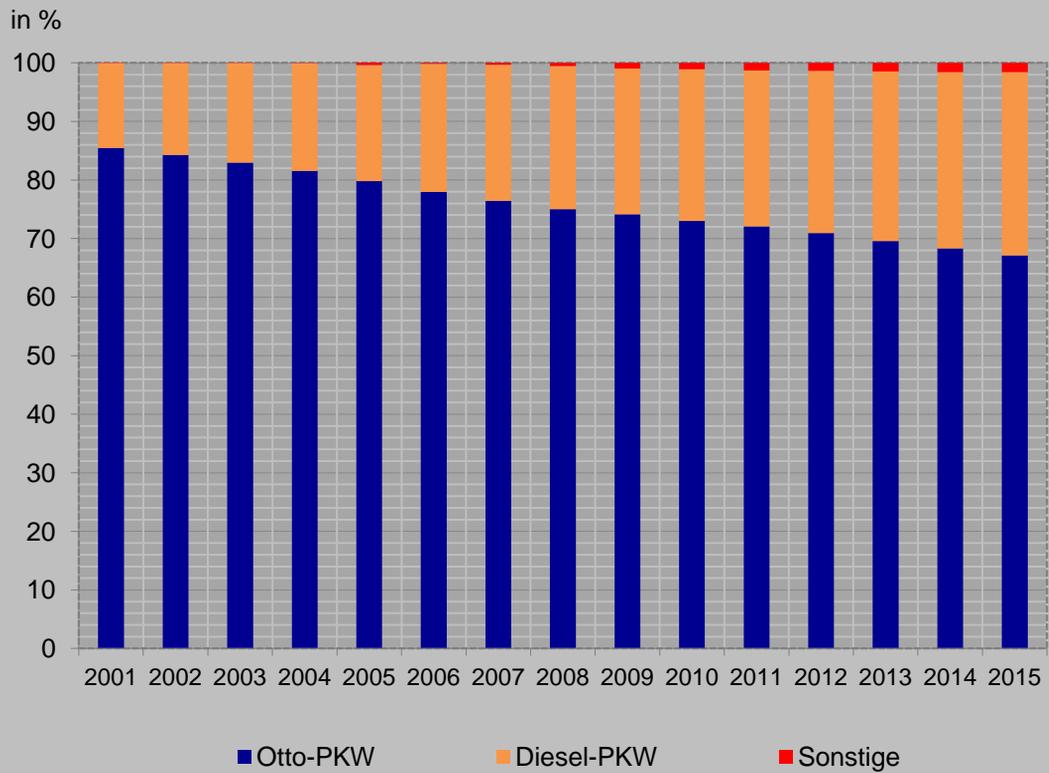
PKW-Zulassungen 2015
In Tausend

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
gesamt	211	223	323	291	256	314	290	226	272	278			2.686
Diesel	107	109	151	141	123	149	142	105	128	133			1.286
Anteil Diesel in %	50,6	49,6	48,4	48,4	48,3	48,1	48,2	46,5	46,8	47,7			47,9

Quelle: KBA

Verkehr – PKW-Bestand

Anteile Otto- und Diesel-PKW am Bestand in %



Quelle: KBA / MWV

PKW-Gesamtbestand zum 01.01.2015: 44,403 Millionen

Mineralöl – Aufkommen

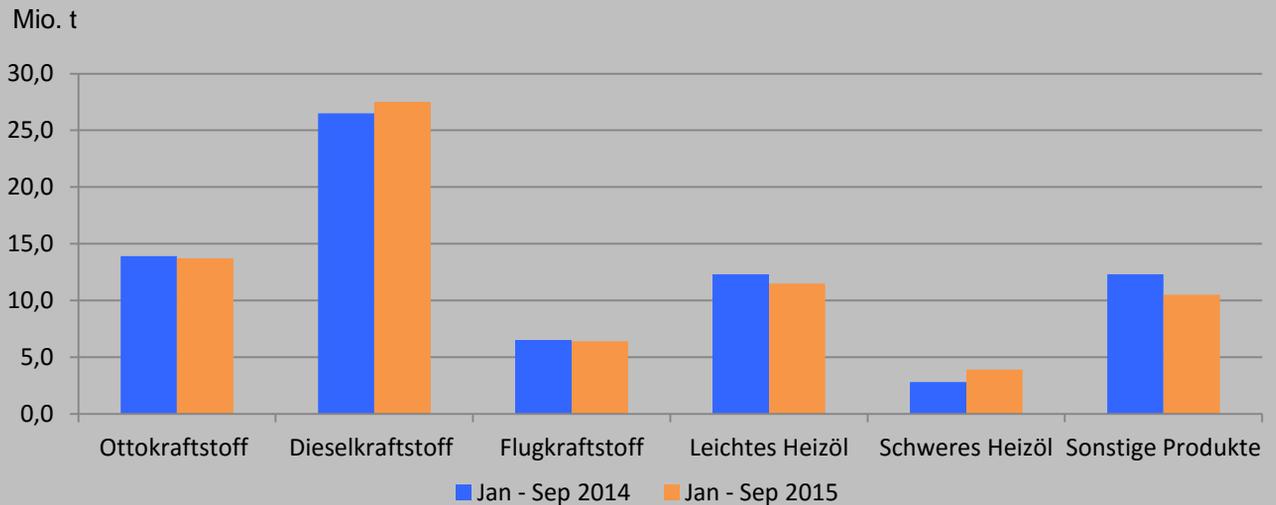
Januar - September 2015 – in Millionen Tonnen (Mio. t)

Aufkommen in Mio. t	Jan – Sep 2014	Jan – Sep 2015	Veränderung 14/15
Raffinerieerzeugung	75,4	78,1	3,5%
davon aus :			
- Rohölverarbeitung	67,6	70,4	4,1%
- Produktenverarbeitung	7,8	7,7	-1,6%
Raffinerie-Kapazität	76,8	77,4	
Raffinerie-Auslastung	88,1%	90,9%	
Außenhandel (Saldo)	11,9	9,9	
- Importe	27,5	26,9	-2,2%
- Exporte	15,6	17,0	8,8%
Ausgleich (Saldo)	-7,8	-10,1	
Summe (Mio. t OE)	78,7	77,9	-1,1%

Quelle: MWV, Stand: 23.10.2015

Mineralöl – Absatz

Januar - September 2015 – in Millionen Tonnen (Mio. t)

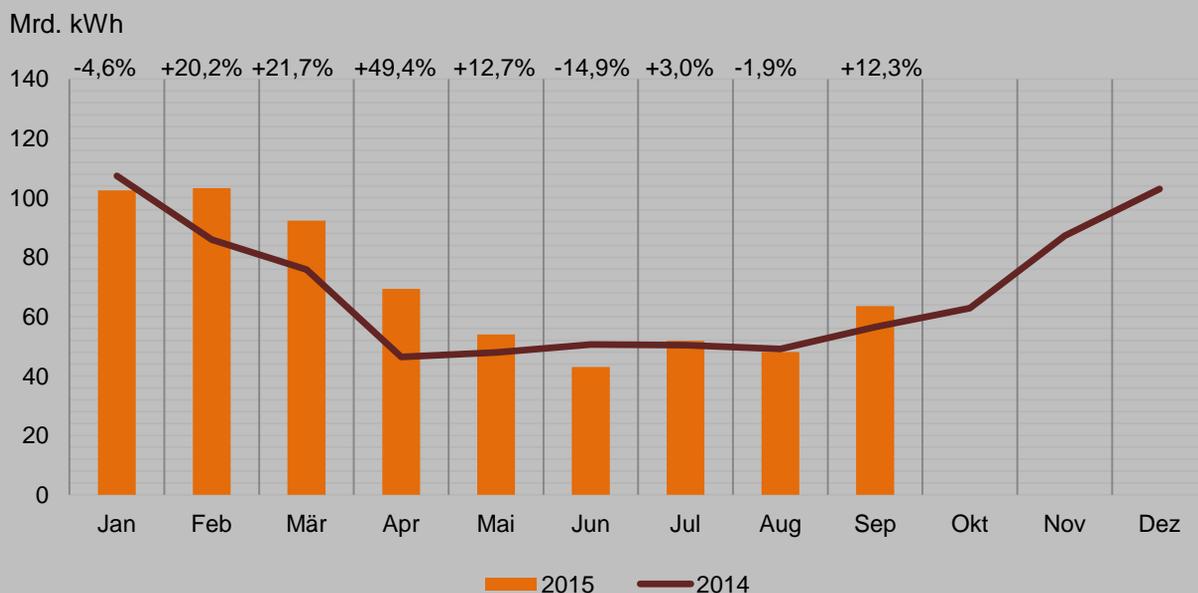


Absatz	Jan – Sep 2014	Jan – Sep 2015	Veränderung 14/15
Ottokraftstoff	13,9	13,7	-1,3%
Diesekraftstoff	26,5	27,5	3,8%
Flugkraftstoff	6,5	6,4	-0,8%
Leichtes Heizöl	12,3	11,5	-6,6%
Schweres Heizöl	2,8	3,9	38,0%
Rohbenzin	12,9	12,2	-5,1%
Flüssiggas	2,3	2,3	2,4%
Schmierstoffe	0,8	0,8	-5,9%
Sonstige Produkte	3,6	3,3	-10,0%
Recycling (abzüglich)	-4,7	-5,6	18,0%
Bio-Kraftst.(abzüglich)	-2,6	-2,5	-1,6%
Summe Produkte	74,3	73,5	-1,0%
Eigenverbrauch/Verluste	4,4	4,2	-3,7%
Summe			
Mio. Tonnen OE	78,7	77,9	-1,1%
Mio. Tonnen SKE	114,8	113,5	-1,1%

Quelle: MWV, Stand: 23.10.2015

Erdgas – Aufkommen und Verbrauch

Januar - September 2015 – in Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh, H_s), Stand: vorläufig



	1.- 3. Quartal 2014	1.- 3. Quartal 2015	Veränderung in % **
Förderung Inland	74,2	64,7	- 12,8
Importe	682,0	809,4	+ 18,7
Erdgasaufkommen	756,2	874,1	+ 15,6
Exporte	144,6	247,6	+ 71,3
Speichersaldo*	- 41,5	+1,6	.
Erdgasverbrauch	570,1	628,1	+ 10,2

Quelle: BDEW, Stand: Oktober 2015

*+ = Ausspeicherung

- = Einspeicherung

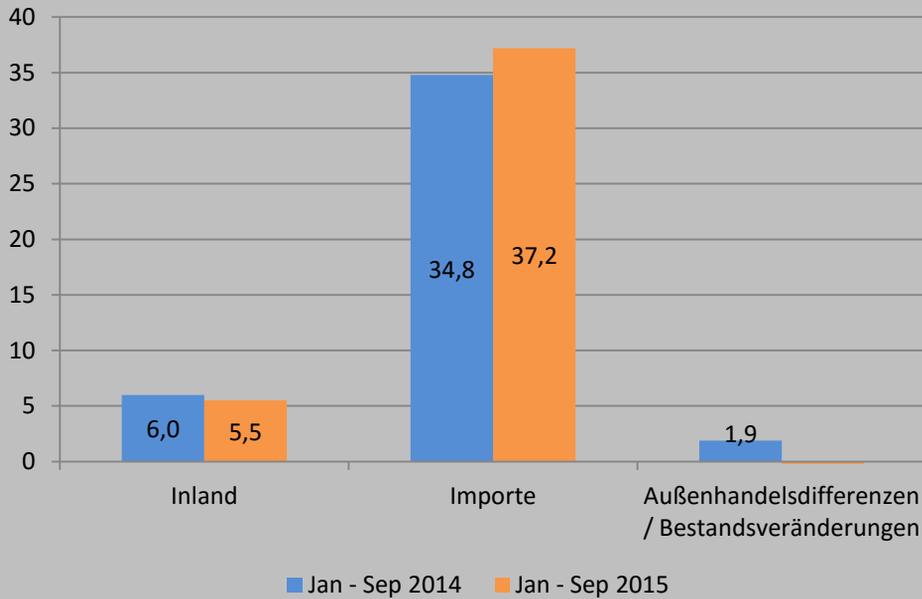
** gegenüber Vorjahrszeitraum

Steinkohle – Aufkommen und Verbrauch

Januar - September 2015 – in Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE), Stand: vorläufig

Aufkommen

Mio. t SKE



Verbrauch Mio. t SKE

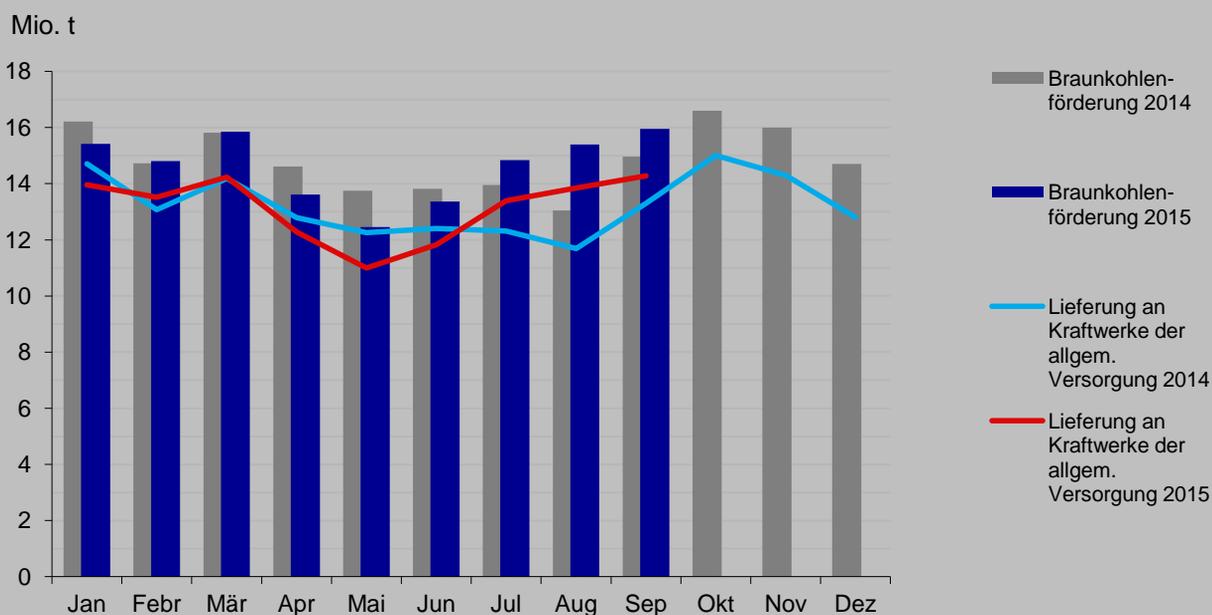
Jan – Sep 2014 Jan – Sep 2015 Veränderung in %

	Jan – Sep 2014	Jan – Sep 2015	Veränderung in %
Kraftwirtschaft	28,7	28,3	-1,4
Stahlindustrie	13,0	13,2	1,5
Wärmemarkt	1,0	1,0	0,0
Gesamt	42,7	42,5	-0,5

Quelle: GVSt / VDKI

Braunkohle – Förderung und Einsatz in Kraftwerken

Januar - September 2015 – in Millionen Tonnen (Mio. t)



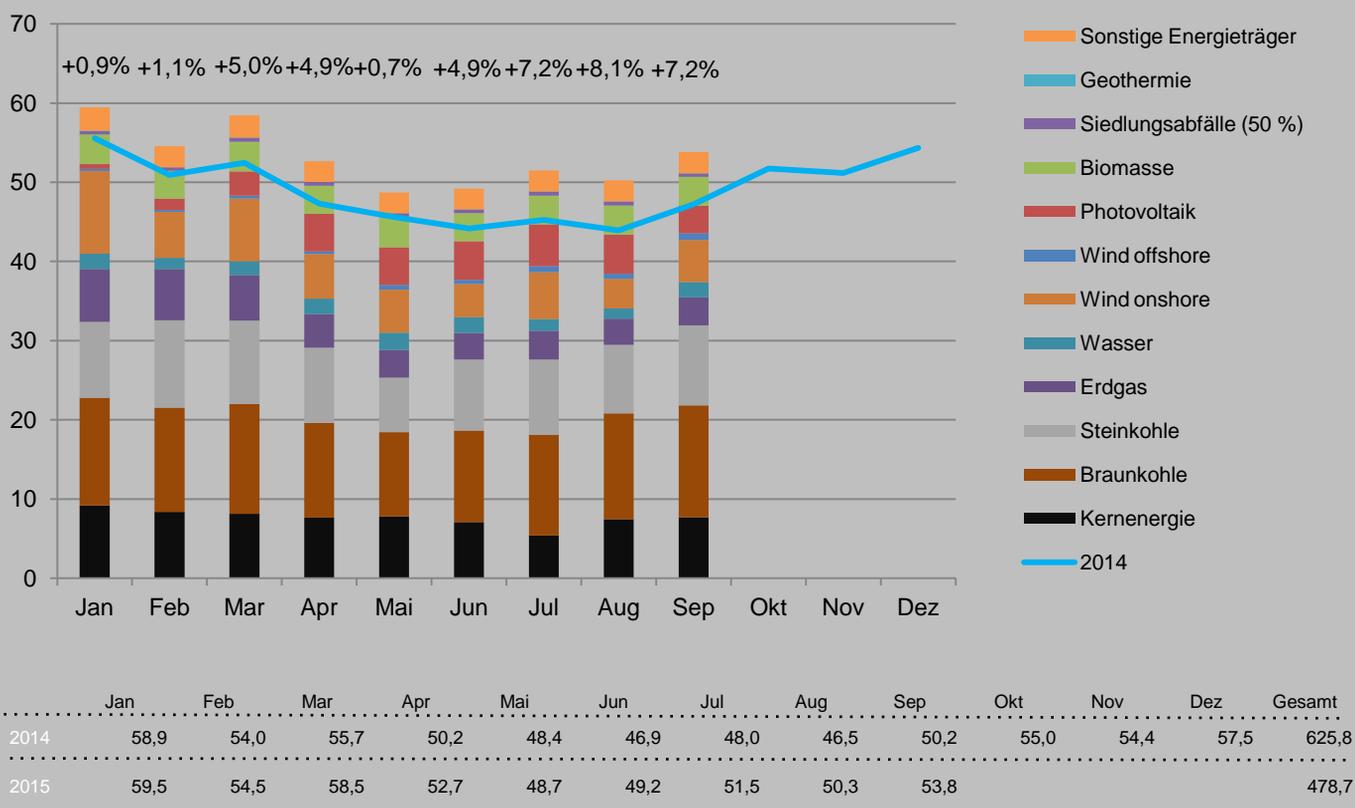
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Förderung 2014	16,2	14,7	15,8	14,6	13,8	13,8	14,0	13,0	14,9	16,6	16,0	14,7
Förderung 2015	15,4	14,8	15,9	13,6	12,5	13,4	14,8	15,4	16,0			
Lieferung an Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2014	14,7	13,1	14,2	12,8	12,3	12,4	12,3	11,7	13,3	15,0	14,3	12,8
Lieferung an Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2015	13,9	13,5	14,2	12,3	11,0	11,8	13,4	13,8	14,3			

Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft

Strom – Bruttoerzeugung

Januar - September 2015 – in Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh), Stand: vorläufig
Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %

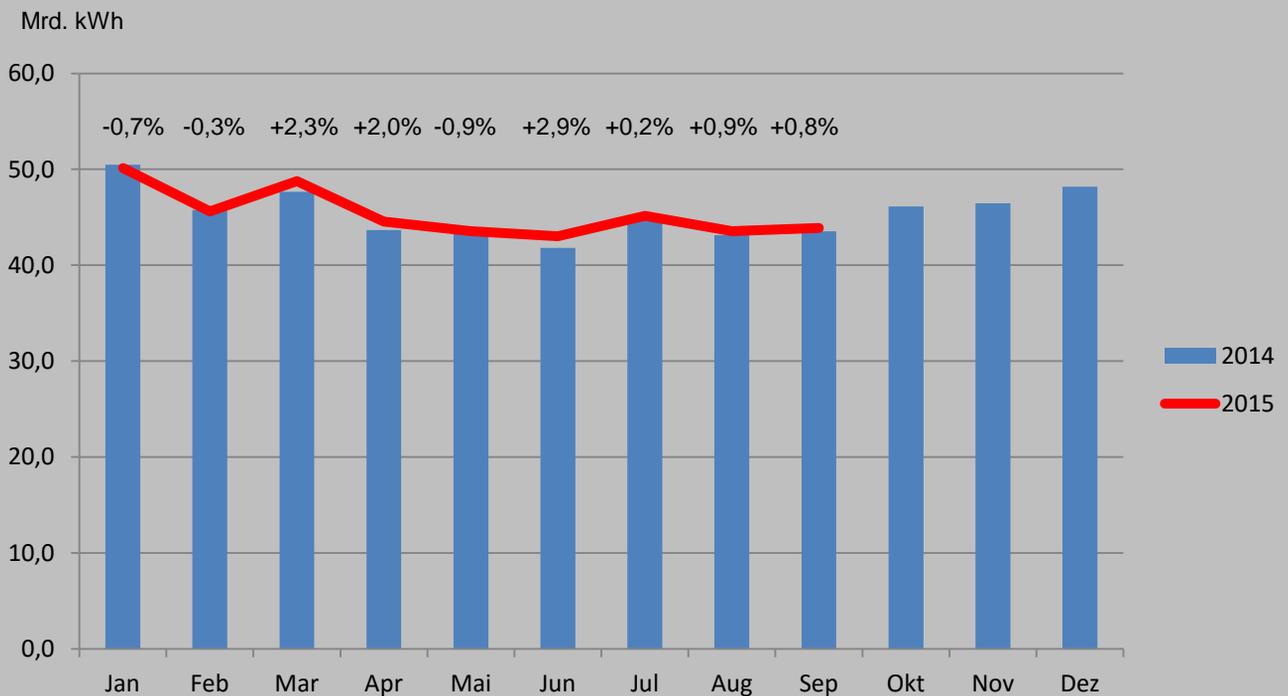
in Mrd. kWh



Quelle: BDEW

Strom – Verbrauch

Januar - September 2015 – in Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh)*
Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %, Stand: vorläufig



	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2014	50,5	45,8	47,7	43,7	44,0	41,8	45,2	43,2	43,5	46,1	46,5	48,2
2015	50,1	45,6	48,8	44,6	43,5	43,0	45,1	43,5	43,9			

Quelle: BDEW-Schnellstatistikerhebung, Statistisches Bundesamt, EEX, VGB, BDEW (eigene Berechnungen), Stand: Oktober 2015

* Gesamtstromverbrauch: einschließlich Netzverluste, ohne Pumparbeit

Strom – Austausch mit dem Ausland

Januar - September 2015 – in Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh)

Veränderung in % gegenüber Vorjahreszeitraum, Stand: vorläufig, teilweise geschätzt.



Land	Physikalische Stromflüsse aus dem Ausland	Veränderung [%]	Physikalische Stromflüsse in das Ausland	Veränderung [%]	Saldo
Frankreich	8.087	(- 35,6%)	1.266	(+ 127,2%)	+ 6.820
Tschechien	4.429	(- 2,5%)	3.895	(+ 45,7%)	+ 534
Dänemark	4.034	(+ 15,5%)	1.968	(- 36,5%)	+ 2.066
Österreich	2.677	(- 40,1%)	12.250	(+ 23,9%)	- 9.573
Schweiz	2.602	(- 38,8%)	9.746	(+ 31,8%)	- 7.144
Schweden	1.406	(+ 10,8%)	137	(- 73,0%)	+ 1.269
Luxemburg	973	(+ 24,3%)	4.479	(+ 7,1%)	- 3.506
Niederlande	189	(- 15,0%)	18.874	(+ 3,7%)	- 18.685
Polen	17	(- 65,3%)	7.513	(+ 15,2%)	- 7.496
SUMME	24.414	(- 22,8%)	60.130	(+ 13,4%)	- 35.716

Quelle: BDEW

Erneuerbare Energien

Januar - September 2015

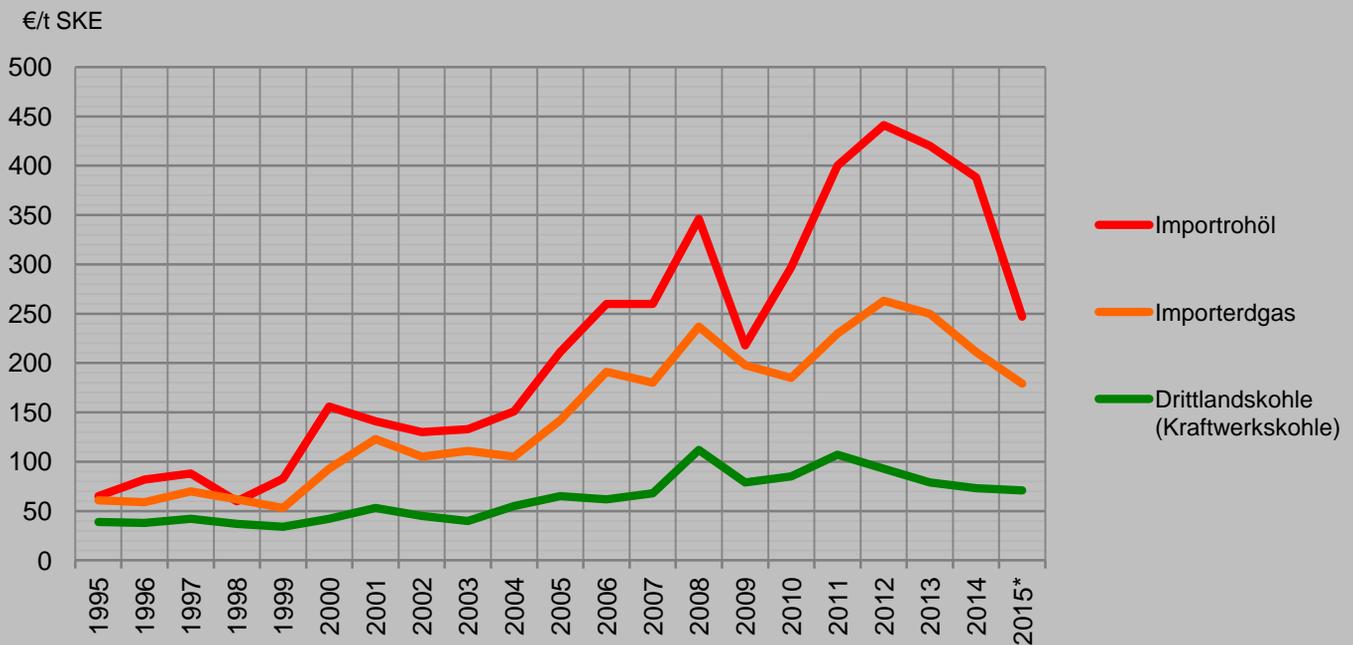
Veränderungen gegenüber Vorjahreszeitraum in %, Stand: vorläufig

Erneuerbare Energien nach dem dritten Quartal 2014 und 2015	2014			2015			2014			2015			2014			2015		
	Primärenergie- verbrauch			Strom- erzeugung			Endenergie- verbrauch für Wärme- anwendungen			Endenergie- verbrauch im Verkehrssektor (Kraftstoffe)								
	PJ	PJ	%	TWh	TWh	%	TWh	TWh	%	TWh	TWh	%	TWh	TWh	%	TWh	TWh	%
Wasserkraft	53	58	9	14,7	16,0	9												
Windkraft an Land, Windenergie auf See	140	212	52	38,8	59,0	52												
Solarenergie	130	137	5	31,5	33,2	5	4,7	4,8	3									
Tiefe Geothermie	5	7	33	0,1	0,1	42	0,7	0,8	16									
Oberflächennahe Geothermie, Umweltwärme	22	24	8				6,1	6,6	8									
Biogene Festbrennstoffe, Klärschlamm	320	327	2	8,7	8,9	2	62,9	64,3	2									
Biogene flüssige Brennstoffe, Pflanzenöl	3	3	0	0,2	0,3	7	0,4	0,4	6	0,1	0,0	-86						
Biodiesel, Hydrierte Pflanzenöle	65	63	-3				1,2	1,2	-3	17,0	16,5	-3						
Bioethanol	24	23	-4							6,7	6,5	-4						
Biogas, Biomethan	211	218	4	21,5	22,3	3	11,1	11,7	6	0,4	0,5	3						
Klärgas	15	15	2	1,1	1,1	3	1,4	1,5	8									
Deponiegas	3	3	-11	0,3	0,3	-12	0,1	0,1	0									
Biogener Anteil des Siedlungsmülls	91	91	0	4,6	4,4	-4	7,9	8,5	6									
Summe	1083	1181	9	121,6	145,5	20	96,4	99,8	3	24,2	23,4	-3						

Quelle: ZSW

Preise – Ausgewählte Importenergieträger

Jahresdurchschnitte in €/t Steinkohleeinheit (SKE)

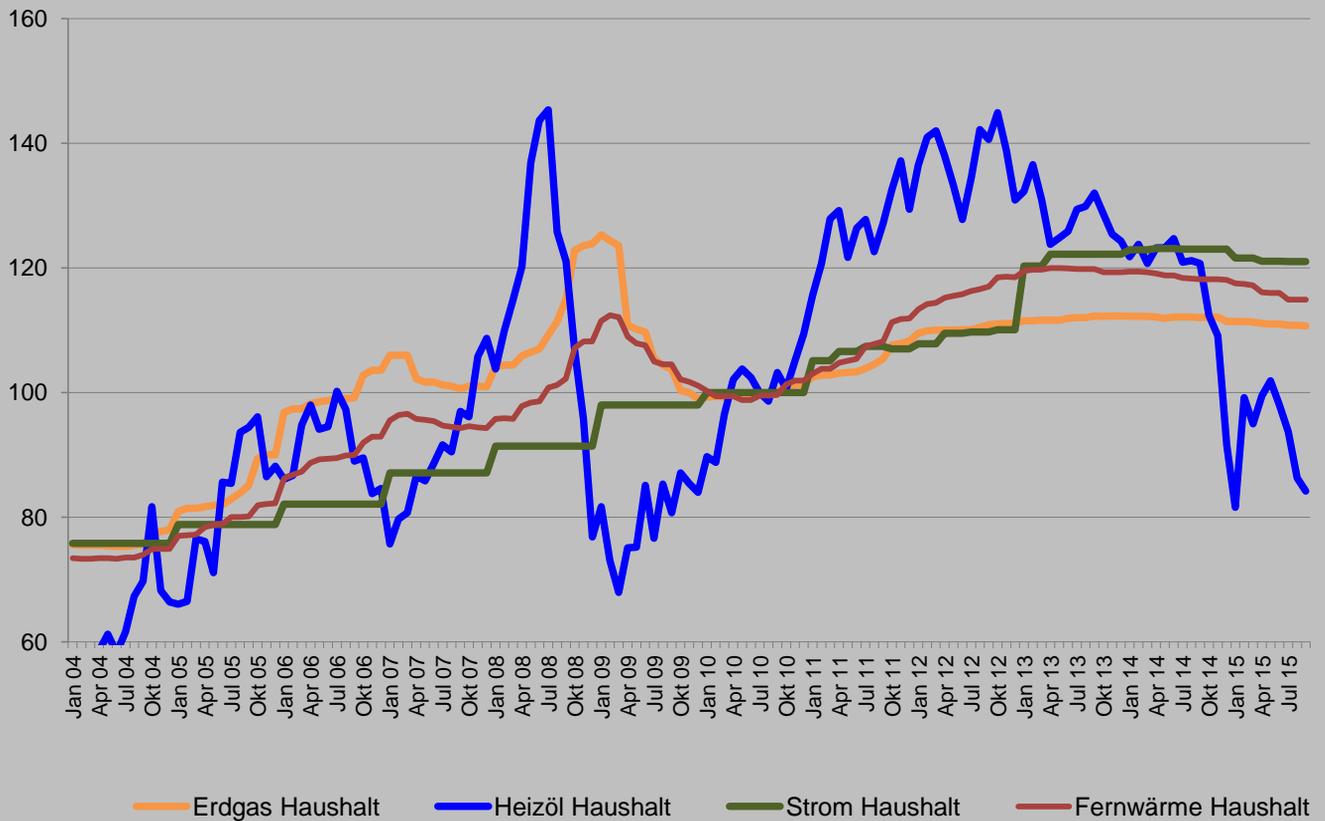


Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft, BAFA, Statistisches Bundesamt

* Angaben bis einschl. September 2015, vorläufig

Preise – Entwicklung für Haushalte

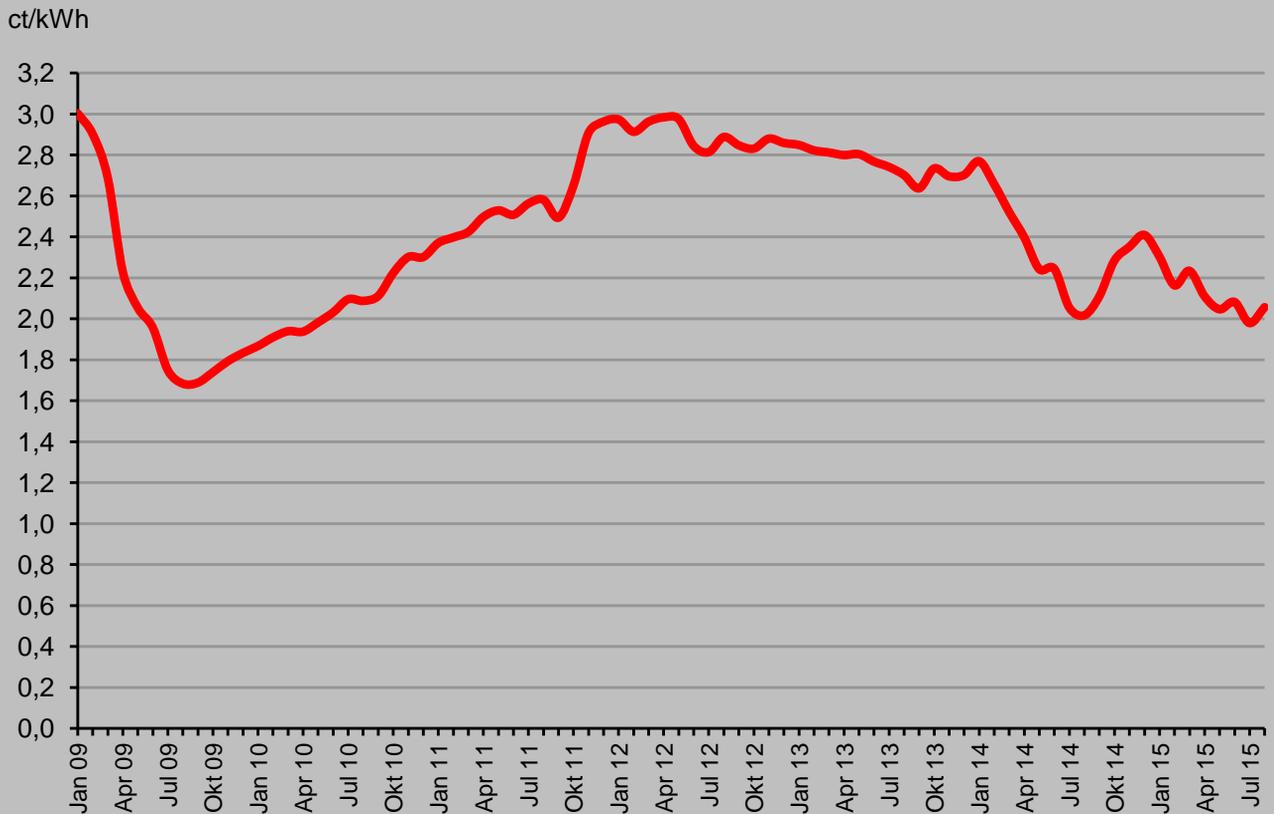
Indizierte Preisentwicklungen von Heizöl, Gas, Strom und Fernwärme seit 2004
Basisjahr 2010 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt / BDEW

Preise – Grenzübergangspreis für Erdgas

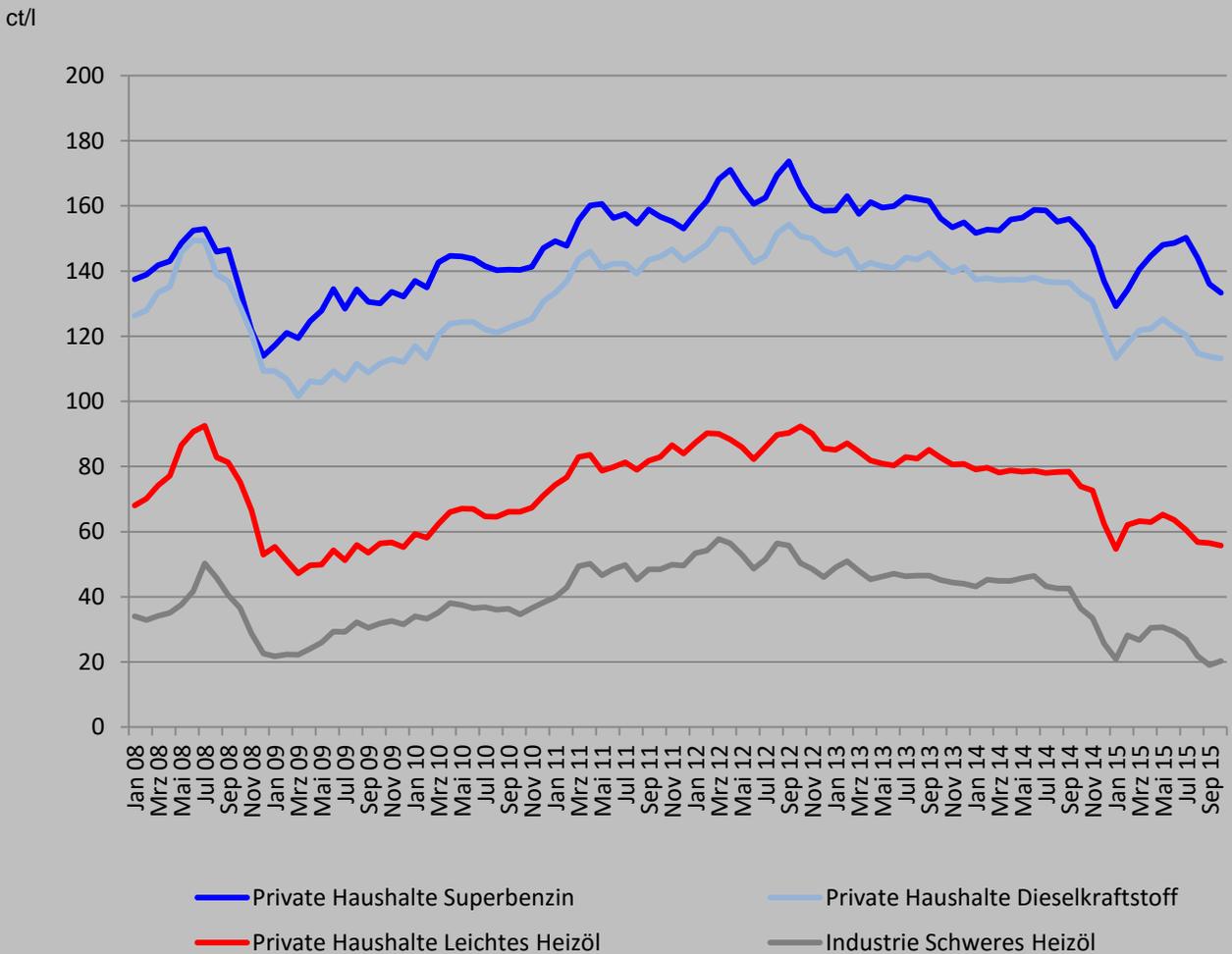
Monatliche Entwicklung seit 2009 – in Cent/kWh



Quelle: BAFA / BDEW

Preise – Öl für Haushalte und Industrie

Superbenzin, Dieseldieselkraftstoff und leichtes Heizöl (Haushalte) / Schweres Heizöl (Industrie) – in Cent/Liter



Quelle: Statistisches Bundesamt / MWV

Kontakt und Ansprechpartner

Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Telefon: 030/89 78 9-666
Telefax: 030/89 78 9-113
E-Mail: hziesing@ag-energiebilanzen.de

Max-Planck-Straße 37
50858 Köln
Telefon: 02234/18 64-34
Telefax: 02234/18 64-18
E-Mail: uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de

Ansprechpartner:

Strom und Erdgas
Dipl.-Wirtschaftsmath. (FH) Florentine Kiesel
Telefon: 030/30 01 99-1613
E-Mail: florentine.kiesel@bdew.de

Mineralöl
Matthias Bittkau
Telefon: 030/20 22 05-30
E-Mail: bittkau@mwv.de

Steinkohle
Dr. Kai van de Loo
Telefon 02323/15 -4307
E-Mail: kai.vandeloo@gvst.de

Braunkohle
Dipl.-Volkswirt Uwe Maaßen
Telefon: 02234/18 64-34
E-Mail: uwe.maassen@braunkohle.de

Erneuerbare Energien
Dipl.-Ing. Thomas Nieder
Telefon: 0711/7870-289
E-Mail: thomas.nieder@zsw-bw.de